

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 600
 19. Jahrgang

felix.

möbel feger^{gmbh}

Qualität seit mehr
als 70 Jahren

Rebaldenstrasse 9
 9320 Arbon
 Telefon 071 446 25 46
 Telefax 071 446 25 60
 E-Mail: info@moebelfeger.ch
 www.moebelfeger.ch

23. März 2018

Dankbare Bestatterin



6

Reka Lippmann ist seit zwölf Jahren Friedhofswärterin in Arbon



3

Post Roggwil zieht um



5

«Strampi»-Restaurant öffnet



11

AVA feiert das Jahrhundert



16

Möhls Holz-Giganten

Morgen Samstag, 24. März



Velobörse

auf dem Fischmarktplatz

Veloannahme:
9 bis 10 Uhr

Verkauf:
11 bis 12 Uhr

Pro Velo Arbon



men's shop

Mode Apéro

Freitag, 23 März von
9.00–12.00 und 13.30–20.00 Uhr

Samstag, 24. März von
9.00–17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch und gewähren einen

Rabatt von 10 %
Eyyi men's shop

Bahnhofstrasse 30, 9320 Arbon,
T 071 446 52 32, Fax 071 440 21 18



Sonntagsbrunch
Buffet à discretion

jeden letzten Sonntag
im Monat ab 8.30 Uhr

Nächstes Datum:
Sonntag, 25. März

Am Sonntag herzlich und
gemütlich frühstücken?



Für CHF 18.00 pro
Person erwarten
Sie vielseitige
Brunch-Leckereien.



Sekretariat und
Restaurant
nehmen Ihre
Reservierungen
gerne entgegen,
Tel. 071 447 24 24

Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch



www.rvarbon.ch
www.stevensbikecup.ch

Bike-Rennen Arbon

Ostersonntag
31. März 2018

09.45 bis 16.30

Hasenwinkel **Arbon**

Kategorien Junioren bis Elite

mit
Festwirtschaft



Hauptsponsor

Thurgauer
Kantonalbank



Eine Veranstaltung des Radfahrerverein Arbon

AKTUELL

«Drehscheibe Regio-Arbon» wird eröffnet

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot verschiedenster Dienste im Gesundheitsbereich ist gross: die «Drehscheibe RegioArbon» entspricht einem zunehmenden Bedürfnis nach sinnvoll gebündelter und hilfreicher Information nach gezielter Beratung und kompetenter Unterstützung. Die Spitex RegioArbon hat im Rahmen der Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzepts Thurgau die Trägerschaft für das Projekt, für die Projektdauer von vier Jahren übernommen.

Das zentrale Angebot der «Drehscheibe» ist, Betroffene und ihre Angehörigen in herausfordernden und belastenden Lebenssituationen durch Informationsvermittlung und Beratung, interdisziplinäre Fallkoordination und aufsuchende Demenz Beratung zu unterstützen. Die «Drehscheibe» bietet mit ihren erfahrenen Mitarbeitenden im Gesundheits- und Sozialwesen eine professionelle und persönliche Beratung am Stützpunkt oder zuhause an. Sie ist die direkte Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige, andere Bezugspersonen, Organisationen und Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und der Behörden.

Am Mittwoch, 28. März, von 17 bis 20 Uhr findet in der «Drehscheibe RegioArbon» an der Rebhaldenstrasse 13 ein Tag der offenen Tür statt. Interessierte sind eingeladen, sich bei einem gemütlichen Apéro über das Angebot, die Räumlichkeiten und die Verantwortlichen der Drehscheibe RegioArbon zu informieren. mitg.



Kerstin Czirak berät und begleitet in der «Drehscheibe RegioArbon».

Poststelle Roggwil: «Volg» übernimmt

Die Post hat entschieden, das Postbüro Roggwil aufzugeben. Ab 4. Juli soll die Poststelle im nebenstehenden Volg-Laden integriert werden. Wie die Post mitteilt, will sie die Bevölkerung an einem «Dialoganlass» im Detail über die neue Lösung informieren.

Wie die Post mitteilt, hat sie in den vergangenen Monaten «eine neue Lösung gesucht» für die lokale Postversorgung in Roggwil. Dazu habe sie auch Gespräche mit der Gemeindebehörde von Roggwil geführt. Nun hat sich die Post entschieden, ihre Dienstleistungen in Roggwil künftig im «Volg» an der St. Gallerstrasse 47 anzubieten. Mit dem «Volg» stehe der Post in Roggwil ein bewährter Partner mit attraktiven Öffnungszeiten zur Verfügung, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Eröffnung der neuen Filiale mit Partner ist am 4. Juli 2018 geplant. Bis zum Start des neuen Angebots bleibt die heutige Filiale der Post in Roggwil unverändert in Betrieb.

Briefe, Pakete, Einzahlungen, Geld
Das Angebot der neuen Filiale mit Partner umfasst die täglich nach-

Alt-Posthalter: «Wurde nicht informiert»

Die Roggwiler Poststelle befindet sich seit 1972 an der St. Gallerstrasse 47, vis-a-vis der «Linde» Roggwil. Besitzer der Liegenschaft sind Kurt und Alice Akermann, die von 1972 bis 2000 die Poststelle umschichtig führten. Gemäss Kurt Akermann besteht mit der Post noch ein laufender, zweijähriger Mietvertrag. Für einen Rückbau des Postbüros muss die Post aufkommen. Kurt Akermann ist enttäuscht, dass er als langjähriger Vermieter und Posthalter von der Post keinerlei Informationen erhalten hat. ud.



Seit 1972 befindet sich die Poststelle Roggwil in diesem Gebäude.

gefragten Postgeschäfte rund um Briefe und Pakete sowie Einzahlungen und den Bezug von Bargeld. Das Modell wird bereits an über 900 Standorten in der Schweiz angewendet.

Öffentliche Info am 17. April

Vertreter der Post werden an einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Detail über das Angebot der neuen Filiale mit Partner informieren und Fragen aus der Bevölkerung beantworten. Dieser Anlass findet am 17. April im Saal des Restaurant Ochsen in Roggwil statt. Die Post wird die Bevölkerung mittels eines Flugblatts dazu einladen. mitg./red.

Gemeindepräsident sieht auch Positives

Der Roggwiler Gemeindepräsident Gallus Hasler sieht die Verlegung der Poststelle mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits gehöre eine Poststelle zu einem Dorf und sei auch ein sozialer Treffpunkt. Andererseits sei er froh, dass man mit der Integration der Poststelle in den «Volg»-Laden nun die best mögliche Ersatzlösung gefunden habe. Positiv sei, dass Postkunden nun von massiv längeren Öffnungszeiten profitieren. Die Verhandlungen mit der Post seien offen, konstruktiv und fair verlaufen. ud.



Peter Haag, SVP Roggwil

DEFACTO

Uns Roggwiler geht es gut!

«Sei doch auch einmal einfach nur dankbar für all die Probleme, die du nicht hast.» Dieses tolle Zitat regt zum Nachdenken an, welche Probleme wir Roggwiler nicht haben. Und da gibt es einige.

So wird uns zum Beispiel unser Gemeinderat schon bald erklären, warum wir trotz wiederum hervorragendem Rechnungsabschluss die Steuern nicht senken sollen. Dies, obwohl die Verschuldung bereits auf ein gesundes Mass abgebaut ist. Mit der weitsichtigen Politik der vergangenen Jahrzehnte konnten sehr gute Infrastrukturbauten errichtet werden. In unserer Gemeinde gibt es nebst zwei Turnhallen für den Schul- und Breitensport auch Vereinsräume im Unterwerk, welche seit über 20 Jahren den Vereinen als Übungslokale dienen. Ein intaktes Vereinsleben stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Es macht Freude, sich für das Gemeinwohl einzusetzen wenn dies durch gute Infrastruktur unterstützt wird. Als ehemaliger Parteipräsident denke ich gerne an die Zeit zurück, wenn wichtige Entscheide angestanden haben oder Personen für politische Ämter gesucht werden mussten. Mit gegenseitigem Respekt wurde über die Parteigrenzen hinweg nach Lösungen gesucht. Wenn wir mit unseren Finanzen weiterhin so haushälterisch umgehen und die weitsichtige Politik fortsetzen, bekommen wir Roggwiler vielleicht doch einmal ein kleines Problem, nämlich, dass eine Steuersenkung unumgänglich wird.



Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch

Die neue Dakine Kollektion
Sommer 2018 ist hier!

Noch KEIN
Ostergeschenk?



Frühlingsausstellung Sa/So, 28./29. April 2018

11 % Rabatt

auf das
ganze Sortiment

plus 5 % Spezialrabatt

5. Familien-Töggeli-Turnier (4 gegen 4)
Auch für Gruppen oder Teams!

Frühlingsneuheiten: Grosses Schnäplizelt
mit stark reduzierten Preisen!

Grosse Festwirtschaft mit Grillspezialitäten

Grosses Angebot an Bademode für jedes Alter und
jede Grösse, City- und Outdoormode für Sie und Ihn

Anmeldeschluss:
21. April 2018
Anmeldung per Mail
oder im Geschäft
Teilnahme gratis!

Buchhorn RESTAURANT & STRANDBAD

SAISON-START
SAMSTAG, 24. MÄRZ 2018

Philosophenweg 11 • 9320 Arbon • +41 71 446 17 60 • restaurant@strandbad-arbon.ch • www.strandbad-arbon.ch



SEEGARTEN
HOTEL RESTAURANT
ARBON

Conny & Gerry
Kulnik-Michel
Ihre Gastgeber

Seestrasse 66 • 9320 Arbon • T + 41 (0)71 447 57 57
info@hotelseegarten.ch • www.hotelseegarten.ch

Ostermontag 02. April ab 17.00 Uhr
Familienbuffet für Gross und Klein mit Eröffnung Kinderspielzimmer

- Erwachsene 35.–, Kids bis 12 / 2.– pro Altersjahr
- Reservation erforderlich

BIKE ACTION

St. Gallerstrasse 51
9320 Arbon
Nenad Petrović
Tel. 071 446 02 20

Sa, 24. März und So, 25. März,
jeweils von 9-17 Uhr

grosse Frühlingsausstellung

Auslaufmodelle grosser Rabatt
neuste Modelle – Testbike – Ausstellungsrabatt 10%

Cresta • KTM • Elektra Kettler • Felt • Ebike



Sergio Cellano

**DER KOMPACTE LIFESTYLE-SUV:
NEW SUZUKI VITARA**

NEW SUZUKI VITARA SERGIO CELLANO® TOP 4x4
AB Fr. 29 990.–
ODER AB Fr. 227.–/MONAT
Modellreihe bereits für Fr. 20 990.–



New Suzuki Vitara Sergio Cellano Top 4x4

BOOSTERJET
Neuer 1.0-Liter Boosterjet Turbomotor.

ALLGRIP 4x4!

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Vitara Sergio Cellano Top 4x4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 29 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 127g/km; CO₂-Emission aus Treibstoff- und / oder Strombereitstellung: 27g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133g/km.

OMELKO GARAGE AG Omelko Garage AG
Egnacherstrasse 19
9320 Frasnacht
Tel. 071 446 46 88
info@omelko.ch
www.omelko.ch

SUZUKI 0.9% MIT-LEASING Leasingbedingungen: 24 Monate Laufzeit, 10000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzins ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.

Die kompakte Nr. 1

SUZUKI Way of Life!

www.suzuki.ch

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Primarschulgemeinde Arbon,
Schlossgasse 4, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Ergänzungsbau und Sanierung
Zwischenstrakt

Bauparzelle:
3395, Stacherholzstrasse 32,
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Nufer Thomas und Annegrete,
Grünastrasse 4, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Bau fünf Parkplätze

Bauparzelle:
4222, Grünastrasse 6, 9320 Arbon

Auflagefrist:
23. März 2018 bis 11. April 2018

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus,
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

STADT ARBON

Öffentliche Mitwirkung

Mitwirkung zum Entwurf des
Gestaltungsplans Wiigarte.

Parzellen:
5279, 5280, 5665, 5281

Auflagefrist:
23. März bis 11. April 2018

Planaufgabe:
Abteilung Bau,
Stadthaus, Hauptstrasse 12,
3. Stock oder www.arbon.ch

Einsprache:
Einwendungen sind innerhalb
der Mitwirkungsfrist schriftlich
an die Politische Gemein-
de Arbon zu richten.

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Papiersammlung

Am Samstag, 24. März, führt der STV Arbon eine Altpapiersammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Für Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Tel. 079 519 61 38 gerne zur Verfügung.

Wir gratulieren

Am Sonntag, 25. März, darf **Maria Vivas-Miranda Aguzá** die Glückwünsche zu ihrem 90. Geburtstag entgegennehmen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.
Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Saisonstart in städtischen Freizeitanlagen

Morgen Samstag, 24. März, startet der Campingplatz Buchhorn in die Saison 2018. Gleichzeitig beginnt der Betrieb im Restaurant Strandbad. Wenig später erwacht auch der Hafen zu neuem Leben.

Der Campingplatz Buchhorn wird weiterhin von Markus Möckli und Cornelia Principe geführt. Ebenfalls ab dem 24. März begrüsst das Team des Restaurants Strandbad nach der Leitung von Verena Eggenberger seine Gäste.

Im Restaurant Strandbad standen seit geraumer Zeit Erneuerungsarbeiten in den Bereichen Kühlung und Küche an. Die Kühlanlagen im Untergeschoss und in der Küche waren veraltet und entsprachen nicht mehr den heutigen Standards. Auch die Spülstrasse liess keinen optimalen Betrieb zu. Deswegen wurden die Kühlanlagen und die Spülstrasse während der Winterpause erneuert. Auch die öffentlichen sanitären Einrichtungen im Hafengebäude können ab Karfreitag, 30. März, wieder genutzt werden. Bis zum 1. Mai ist Hafenmeister Hans Schuhwerk nach vorgängiger Absprache für Anliegen betreffend die Hafenanlage verfügbar. Ab dem 1. Mai wird er täglich am Hafen anzutreffen sein. Die Stellvertretung liegt bei Christine Schuhwerk. Medienstelle Arbon



Freuen sich auf Gäste im «Buchhorn»: Ricardo Da Costa und Jasmine Mosimann.

Musiker Andrew Bond kommt nach Arbon

Sein Name ist Bond, Andrew Bond. Seit fast 20 Jahren begeistert er seine jungen Fans mit seinen Liedern und seiner Musik. Schlägt er die ersten Töne von «Sunnestrahltanz emal» auf dem Klavier an, singt er kein Solo, sondern wird lautstark von seinem Publikum begleitet. Die Kinder kennen ihn und seine Lieder in- und auswendig, und seine Musik ist aus Kindergarten und Schulzimmer nicht mehr wegzudenken. Andrew Bond gibt über 100 Konzerte pro Jahr, und eines davon findet dieses Jahr in Arbon statt. Am Mittwoch, 18. April, um 15 Uhr darf in der Evangelischen Kirche Arbon mitgesungen, mitgeklatscht und mitgetanzt werden. Die Tickets kosten zehn Franken für Kinder ab vier Jahren und 20 Franken für Erwachsene und sind ab sofort im Büro Witzig an der St.Gallerstrasse 18 in Arbon erhältlich. mitg.

FerienSpass Arbon 2018

Der FerienSpass ist ein beliebtes und attraktives Angebot der Stadt Arbon. Er ermöglicht Kindern und Jugendlichen vom Kindergartenalter bis zur Oberstufe, ihre Ferien sinn- und lustvoll zu verbringen. Der nächste FerienSpass startet am Dienstag, 3. April 2018.

Auch diesen Frühling stehen den Kindern und Jugendlichen Arbons attraktive Angebote zur Verfügung. Die Möglichkeiten reichen von einem Besuch im Saurer-Museum samt Ausfahrt mit einem Oldtimer-Postauto bis hin zum Schafescheren. Allen Personen, die solch vielfältige Angebote bereitstellen, gebührt grosser Dank. Sie ermöglichen den Kindern und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse. Das Angebot der Stadt Arbon im Bereich Gesellschaft wurde 2017 im Rahmen eines Strategieprozesses analysiert und neu ausgerichtet. Vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen wird der FerienSpass ab 2018 statt dreimal jährlich noch zweimal pro Jahr angeboten, nämlich im Frühling und im Herbst. Dies ist zwar bedauerlich, jedoch insofern vertretbar, als die Sommerzeit ohnehin vielfältige Attraktionen bietet. MSA

LESERBRIEF

Schlussbericht «Dialog Arbon 2030»

Im Herbst 2016 trafen sich interessierte Einwohner von Arbon mit Vertretern des Parlaments, um als «Denkfabrik» die Strukturen der Stadt Arbon unter die Lupe zu nehmen und auf mögliche Verbesserungen zu überprüfen. Es wurden sechs Arbeitsgruppen (Stadt, Arbeit, Gemeinschaft, Wohnen, Infrastruktur, Einwohner = SAGWIE) aus den 40 Interessierten gebildet. Diese machten sich an die Arbeit und wendeten viel Freizeit auf, um Vorschläge für Verbesserungen zu erarbeiten. Im Herbst 2017 lagen die Berichte der Gruppen vor und wurden schliesslich zu einem Gesamtbericht konsolidiert. Dieser ging an den Stadtrat Arbon zwecks kritischer Lesung und anschließender Stellungnahme.

Erfreulich ist, dass ein Teil der gemachten Vorschläge durch die Stadt bis zum Vorliegen des Berichts bereits ganz oder teilweise umgesetzt waren. Auch ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass sich der Stadtrat für die Beantwortung des Berichts mit Vertretern von «SAGWIE» zwei Stunden Zeit genommen hat. Die Freude wäre allerdings noch grösser, wenn der Stadtrat den Bericht von SAGWIE (gerne mit seiner Stellungnahme dazu!) auf der stadteigenen Homepage aufschalten würde. Dann könnte sich jede/r Interessierte selbst ein Bild vom Stand der Diskussion und von den seitens des Stadtrates angedachten Umsetzungsschritten machen. Der Stadtrat sieht diesbezüglich offenbar keinen Handlungsbedarf und überlässt es den Vertretern von SAGWIE, die breite Öffentlichkeit zu informieren. Deshalb bin ich als Mitglied von SAGWIE gerne bereit, diesem Wunsch nachzukommen und jedem, der an dem Bericht interessiert ist, ein Exemplar zukommen zu lassen. René Gähler, Arbon

Arbons Friedhofswärterin Reka Lippmann spricht am Grab auch ein Vaterunser

Bestatterin mit Leib und Seele

Eine Bestatterin hat eine schöne und dankbare Aufgabe. Das meint die 40-jährige Arboner Friedhofswärterin Reka Lippmann. Seit zwölf Jahren bestattet sie verstorbene Menschen, seit sieben Jahren in leitender Funktion. Als Ersatz-Pfarrerin sieht sie sich nicht. Doch sie spricht am Grab auch ein Vaterunser.

«felix.die zeitung.»: Wie haben Sie die Krimi-Reihe «Der Bestatter» erlebt?

Reka Lippmann: Ganz ehrlich, ich habe diesen Krimi nicht geschaut. Ich sitze überhaupt sehr wenig vor dem Fernseher. Eine solche Serie hat meist wenig mit der Realität zu tun. Darum hat sie mich nicht interessiert.

Welchen Beruf nennen Sie in den Ferien an der Hotelrezeption?

Wenn ich gefragt werde, sage ich «Bestatterin». Immer wieder höre ich dann: «Oh, das wollte ich auch einmal werden!» Mein Beruf wird als sehr interessant empfunden. Vielleicht spielen da auch TV-Serien eine Rolle.

Besuchen Sie in Ihren Ferien auch Friedhöfe?

Ja, sehr gerne. Ich achte dann darauf, ob wir von andern Friedhöfen profitieren könnten. Im Ausland gibt es oft eine ganz andere Bestattungskultur als bei uns. In Ungarn zum Beispiel, wo ich ursprünglich herkomme, werden die Gräber nicht so bepflanzt wie bei uns. Die Gräber sind dort dreimal so gross und mit Marmor oder Granit abgedeckt. Es sind auch mehrere Belegungen möglich.

Wie wurden Sie zur Bestatterin von Arbon?

Mein Ex-Mann war medizinischer Präparator am Kantonsspital St. Gallen. Ich war dort beim Patiententransportdienst beschäftigt. So bekam ich erste Berührungspunkte mit Verstorbenen bei Überfüh-



Reka Lippmann: «Im neuen Werkgebäude fühle ich mich, als hätte ich eine neue Stelle angetreten.»

rungen und Aufbahrungen. Als wir das Inserat sahen, in dem ein Friedhofswart-Ehepaar in Arbon gesucht wurde, haben wir uns gleich gemeldet. Am 1. März 2006 haben wir auf dem Friedhof Arbon begonnen, und seit 2011 habe ich nun die Leitung des Bestattungsdienstes.

Diese Aufgabe scheint Ihnen auf den Leib zugeschnitten ...

(lacht) Zugeschnitten? Für mich ist es eine ganz schöne Aufgabe, den Verstorbenen den letzten Dienst zu erweisen. Es ist auch eine dankbare Aufgabe, den Angehörigen ihre Wünsche erfüllen zu können. Ich bekomme viele positive Rückmeldungen.

«Bei Verstorbenen handelt es sich um Menschen, die von jemandem geliebt wurden.»

Was gehört zu Ihrem Pflichtenheft?

Ganz viel! Der vollständige Unterhalt des Friedhofs und der Gebäude, die Begleitung von Abdankungen, das Aufmachen und Schliessen der Gräber, die Pflege der Gräber, das Einsargen und Überführen von Verstorbenen und manch Administratives. Und wir haben sieben Tage

in der Woche während 24 Stunden Pikettdienst. Da wir zu dritt sind, haben wir jede dritte Woche pikettfrei.

Greifen Sie selber zur Schaufel, um ein Grab herzurichten?

Ja, das kommt bei Urnengräbern jede Woche mehrfach vor, und ich mache das gerne. Bei Erdbestattungen bieten wir einen Landschaftsgärtner mit Bagger auf.

Was geht in Ihnen vor, wenn Sie einen Leichnam waschen und anziehen?

(denkt lange nach) Wir wollen einen Verstorbenen schön waschen und auch schön anziehen, wenn es gewünscht wird. Ich möchte jeden Verstorbenen so behandeln, wie ich es für meine eigenen Angehörigen wünschen würde. Es handelt sich um Menschen, die von jemandem geliebt wurden, von ihrem Mann, ihrer Frau, ihren Kindern. Sie verdienen einen würdigen Dienst.

Wie ist das Verhältnis zwischen Erdbestattung und Kremation?

Es gibt nur noch sehr wenige Erdbestattungen, nicht einmal zehn Prozent. Die Kremation ist der grosse Trend. Aber das kann auch wieder kehren.

Muslime wollen in ihrer Heimat bestattet werden. Was können Sie für verstorbene Muslime tun?

Wenn ein Muslim zu Hause stirbt, machen wir die Überführung auf den Friedhof. Der muslimische Bestattungsverein übernimmt dann die rituelle Waschung, die Einwicklung mit einem Tuch und die Einsargung. Wir dürfen den Verstorbenen dann nicht mehr berühren. Bei der Abdankung im Freien stehen wir einfach bereit, falls Hilfe benötigt wird.

Was empfinden Sie als besonders belastend?

Das sind aussergewöhnliche Todesfälle und tragische Unfälle, besonders wenn Kinder aus dem Leben gerissen werden. Da brauche ich länger, um es zu verarbeiten. Ich habe selber einen vierjährigen Sohn, und für mich wäre es das absolut Schlimmste, wenn ihm etwas passieren würde.

Wie kommen Sie über solch tragische Situationen hinweg?

Da habe ich sicher eine oder zwei schlaflose Nächte und leide mit der betroffenen Familie. Doch schon bald kommen neue Todesfälle, so dass ich mich auf den Alltag konzentrieren muss.

Inwiefern erleichtert Ihnen das neue Friedhof-Werkgebäude die Aufgabe?

Das ist eine grosse Erleichterung! Nicht zu vergleichen mit den bisherigen Zuständen, wo mir mein Tisch als Arbeitstisch, Besprechungstisch und Znünitisch für die Mannschaft dienen musste. Jetzt haben wir alles an einem Ort, das Leichenauto steht unter einem Dach, wir haben flüssige Abläufe. Ich komme mir vor, als hätte ich eine neue Stelle angetreten!

Sie treffen die Hinterbliebenen hier in einem hellen, freundlichen Raum. Was beschäftigt die Angehörigen am meisten?

Es gibt viele Fragen und Wünsche rund um die Bestattung, bis zur Frage, welcher Blumenschmuck am besten geeignet ist. Später, auf dem Friedhof, können auch einmal philosophische oder religiöse Fragen aufkommen.

Werden Sie am Grab auch zur Ersatz-Pfarrerin?

Das kommt immer mehr vor. Kleine Zeremonien wünschen vor allem Leute, die aus der Kirche ausgetreten sind. Aber als Ersatz-Pfarrerin sehe ich mich nicht. Ich führe auch keine Trauergespräche.

Was sagen Sie bei solchen Zeremonien?

Ich lese vielleicht ein paar Gedichte vor und mache eine kurze Verabschiedung. Ich bete auch ein Vaterunser. Mich stört es manchmal auf andern Friedhöfen, wenn einfach nur die Urne in ein Grab eingesetzt und schnell ein Vaterunser gesprochen wird. Und dann gehen alle auseinander. Das ist ein würdiger, trauriger Abschied. Ich möchte nicht, dass meine Angehörigen so bestattet werden. Bei einer Abdankung sollen auch tröstende Worte gesprochen werden. Sonst fällt der Abschied noch viel schwerer.

Lebt ein verstorbener Mensch für Sie irgendwo weiter?

Ich merke aufgebahrten Menschen an, dass ihnen etwas fehlt. Verstorbene Menschen verändern sich. Es bleibt die körperliche Hülle, doch die Seele ist irgendwie nicht mehr da. Sie ist zu Gott gegangen. Vielleicht beobachten uns die verstorbenen Menschen auch von oben. Ich habe meinen Vater verloren, als ich zwölf war. Ich hoffe, dass ich ihn wiedersehen werde.

Woher holen Sie die Kraft für diesen Dienst?

In der Familie, bei meinem Mann und meinem Kind. Wir reden immer wieder darüber. Ich kann auch Kraft tanken bei einem Spaziergang durch unsere Friedhofsanlagen. Wir haben einen wunderschönen Friedhof. Ich jätete auf dem Friedhof auch wahnsinnig gern. Das tut mir gut. Da kann ich die Seele reinigen an der Sonne.

Wie sollte man sich selber vorbereiten für diesen letzten Gang?

Es ist sicher gut, wenn man sich frühzeitig Gedanken macht über den letzten Weg und die Abdankung. Will man Erdbestattung oder Kremation? Wünscht man ein Grab oder lieber ein Gemeinschaftsgrab? Möchte man aufgebahrt werden, damit alle Abschied nehmen können, oder lieber nicht? Es ist wichtig, dass man das schriftlich festhält. Man kann das auf der Gemeinde hinterlegen. Es ist für die Angehörigen eine Hilfe. Doch meist spricht man daheim gar nicht darüber ...

Sie selber haben sich schon vorbereitet?

Nein, persönlich habe ich noch gar nichts vorbereitet, ehrlich gesagt. Ich denke, dass ich das ab sechzig tun werde. Ich weiss noch nicht, was ich will, aber ich werde meine Familie auf dem Laufenden halten. Ich muss vermutlich kein Grab haben. Entweder wird meine Asche



Reka Lippmann: «Ich tanke Kraft bei einem Spaziergang durch unsern wunderschönen Friedhof.»

verstreut oder daheim in einem Blumentopf aufbewahrt. Schlussendlich müssen die Hinterbliebenen einen Ort zum Trauern und Gedenken haben. Die wenigsten haben heute noch Zeit, um regelmässig ans Grab zu gehen.

«Bei einer Abdankung sollen auch tröstende Worte gesprochen werden.»

Sie verdrängen das Thema «Sterben» auch ...

Das kann schon sein. Ich bin noch nicht bereit ...

Haben Sie Angst vor dem Tod?

Ja, ich habe Angst davor. Es sind wahrscheinlich vor allem Verlustängste. Ich habe einen Mann und ein Kind, die mich brauchen, und ich brauche sie. (Zeigt stolz auf ein Bild vom kleinen Sohn auf ihrem Pult)

Wie alt möchten Sie werden?

(lacht) Wenn alles gut geht, gerne 100jährig!

Was heisst für die Bestatterin Lebensfreude?

Das heisst vor allem, Zeit mit meinem Mann und meinem Kind zu verbringen. Das gibt mir Kraft und Lebensfreude. Unsere gemeinsame Zeit ist knapp bemessen mit dem vielen Pikettdienst, den ich habe. Ich hole das Kind am Abend aus dem Kinderhaus ab. Das Wochenende verbringen wir meist bei uns im Garten beim Spielen. Wir sind meist zu Hause. Wenn wir einen Einsatz mit der Polizei haben, müssen wir innerhalb von 30, 40 Minuten vor Ort sein. Auch an einem freien Wochenende kann es anders kommen, wenn plötzlich ein Mitarbeiter ausfällt.

Verändert sich Ihre Arbeit in der Passionszeit oder auch Fastenzeit, in der wir gerade stehen?

Nein, nein. Ich faste selber nicht. Ein bisschen Diät sollte ich schon machen, aber fasten tue ich nicht. Doch ich bin ein gläubiger Mensch.

Karfreitag und Ostern stehen für das Sterben und das Leben: Was

bedeuten Ihnen diese hohen Feiertage?

An Ostern denke ich an die Auferstehung. Ich hoffe selber auf eine Auferstehung. Ob ich zum Gottesdienst gehe, weiss ich noch nicht. Am Karfreitag essen wir natürlich Fisch, und an Ostern haben wir viel Besuch aus Deutschland. Ich habe dann gerade Geburtstag.

Was wünscht die Bestatterin den Lebenden von Arbon?

Ich wünsche den Menschen in Arbon alles, alles Gute und ganz schöne Ostern! Allen Menschen wünsche ich Frieden und Freude an dem, was sie tun. Den trauernden Menschen wünsche ich, dass sie diese schwere Zeit nicht allein durchstehen müssen. Trauer ist Schwerstarbeit für Leib und Seele. Menschen, die wir lieben, hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen. Mögen den Trauernden die Erinnerungen und die Liebe neue Kraft geben.

Andrea Vonlanthen

Bestattungsdienst

Der Arboner Bestattungsdienst beschäftigt drei Personen voll, neben Leiterin Reka Lippmann auch Alex Egloff und Anibal Da Silva. Zu ihren Aufgaben gehören jährlich etwa 160 Bestattungen, und zwar etwa 140 in Arbon und etwa 20 Bestattungen in Roggwil und Berg, sodann der ganze Friedhofunterhalt und ein permanenter Pikettdienst. Der Bestattungsdienst ist dem Ressort Einwohner und Sicherheit unterstellt (Leitung: Peter Wenk), wo alle notwendigen Auskünfte erteilt werden (Tel. 071 447 61 21). Eine Bestattung kostet in Arbon pauschal 1500 Franken. Längere Transporte und Wochenendeinsätze können zu einem Aufpreis führen. Das neue Friedhof-Werkgebäude kann am Samstag, 14. April, ab 11 Uhr an einem Tag der offenen Tür besichtigt werden. Das Stimmvolk hatte dafür am 21. Mai 2017 einen Kredit von 670000 Franken gesprochen. av.

tabs - kulinarium 2018

- 6 Gang Gourmet - Menu, ausgewählte Weine
- Der tabs - Chor auf der Bühne
- Nur noch wenige freie Plätze
- Reservationen: tabs.ceviarbon.ch (bis 28.03.!)

Samstag, 7. April 2018 im Saal des kath. Pfarrei-zentrum Arbon, Beginn mit Apéro um 18:30 Uhr

Kosten Sfr. 90.00, alles inklusive ausser Spirituosen

T | L

Ihr Ansprechpartner für Wohnen und mehr

Till • Lenhard
079 933 28 64

Online Shop: www.lenhard.jimdo.com

Büro: Stelzenäcker 10, 9320 Frasnacht
Lager: Fetzislohstrasse 10, 9320 Frasnacht



Frühlingsmarkt
Kinderkarussell, Bungee-Trampolin

Samstag, 24. März

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Die Markthändler.



Herzlichen Dank!

Liebe Gäste,
Anfang April übernehmen Micha Schranz und Seraina Bichsel, zwei erfahrene Gastrofachleute, das Kafi s'2. Ich trete nun wieder in den Hintergrund. Ich danke Ihnen, liebe Gäste, meinem tollen Team und allen, die mitgeholfen haben, das **s'2** zu dem zu machen, was es heute ist.
Ihre Claudia Zürcher

Bis am Mittwoch 28. März sind wir noch für Sie da.

Grösste Carthago-Ausstellung in der Schweiz

Frühlings-Ausstellung

Samstag, 24. und Sonntag, 25. März 2018 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wir zeigen Neuheiten von Carthago, Malibu, Fendt, Adria und Sunliving

-Verkauf
-Reisemobilvermietung
-Umfangreicher
Zubehör-Shop

Festwirtschaft

Herzlich willkommen!

Camping & Caravan Center AG
Pündtstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 447 70 60
www.cccag.ch
info@cccag.ch

Weltneuheit!
Wir präsentieren den
Carthago Liner-for-two
exklusiv in der Schweiz -
nur bei uns.



Carthago Premium-Händler



Das Reisemobil.



A COMPANY OF CARTHAGO



FENDT
CARAVAN



ADRIA



SUNLIVING
MADE BY ADRIA MOBIL

VITRINE

Seeufer-Auffüllung vor 70 Jahren - neue Quaianlage

Bahnbrechend für die Zukunft

Die seit dem Strandbadbau im Arboner «Buchhorn» vor 90 Jahren begonnene und nachher weiter festgestellte Aufbruchstimmung der Arbonerinnen und Arboner und der Gemeindebehörde beeinflusste die positive Stadtentwicklung auch in der schwierigen Vorkriegszeit.

Sie kam während des 2. Weltkrieges 1939 bis 1945 zum Stillstand, blühte aber darnach unter der Stadtführung von Gemeindeammann Franz Hayoz wieder auf. Bereits 1945 kaufte die Stadtgemeinde die Schlossliegenschaft mit einer sehr schönen und grossen Wiese bis zum See von den Erben Saurer zu einem äusserst günstigen Preis von 150 000 Franken, wobei in der Volksabstimmung eine Mehrheit von nur elf Stimmen diesen Kauf bewilligte. Sie wurde zweckbestimmend erworben im Sinne eines Begegnungsortes für die Arboner Bevölkerung sowie für Kulturelles und Geschichtliches, aber auch aus strategischen Gründen für die Stadtentwicklung.

Kein Platz für Kehrrecht und Schutt
Für die Gemeinde war aus strategischer Sicht die bis zum See reichende Schlosswiese notwendig, um die Begehren der Arboner Bevölkerung und ihre daraus sich entwickelnden Pläne der Gemeinde für eine schöne und grosszügige Fortsetzung der Quaianlagen mit einem Weg um die Altstadt herum bis zum Philosophenweg mit einer prächtigen Aussicht verwirklichen zu können. Von der Vorkriegszeit her noch voll in Aufbruchstimmung, nahm die Stadtbehörde mit sozialdemokratischer Mehrheit die Fortsetzung der Quaianlage mit einer Landaufschüttung im Jahre 1948, also vor 70 Jahren, in Angriff. Dies auch aus dem Grunde, weil die Gemeinde-Ablagerungsplätze für den Kehrrecht und den Schutt aller Art aufgefüllt waren. Die Fläche der Ortsgemeinde Arbon mit rund 3,5 Quadratkilometern war klein, wes-



Für die vierte Etappe, die beim neuen Schwimmbad und dem neuen Wäscheplatz endete, wurde ein Kreditbetrag von 460 000 Franken beantragt.

halb das Ablagerungsproblem in der Gemeinde nur durch Landaufschüttung vom See auf viele Jahre gelöst werden konnte. Sie beauftragte dafür ein auswärtiges Planungsbüro für die Projektierung der Fortsetzung der Quaianlage. Zu diesem Projekt wurde von den erwachsenen «Seebuben» Willy Bieffer und Georg Wiget ein Gegenvorschlag gemacht, der einer Verlangsamung der bereits damals erkennbaren Aufblähung der Steinacherbuch auch noch Rechnung getragen hätte. Die Stützmauer ihres Vorschlages war mit 710 Meter Länge nur 70 Meter länger als die der Planung der Stadtbehörde, hätte aber zusätzlich rund 32 000 Quadratmeter Land ergeben. Eine Gegnerschaft des von der Gemeinde vorgeschlagenen Projektes unter Führung der freisinnigen Partei bildete sich. Das Gegenprojekt der beiden Arboner wurde von diesen dann zurückgezogen, damit nicht eine Spaltung der Befürworter erfolgte und das Projekt der Gemeinde keine Aussicht auf Zustimmung an den folgenden Gemeindeabstimmungen hätte.

Teils knappe Mehrheiten
Die Fortsetzung der bereits bestehenden Quaianlage ab Hafendamm mit den Kieshaufen der Firma Kugler und ab dem Hotel Rotes Kreuz

bis zum Philosophenweg wurde in sechs Etappen aufgeteilt. Am 23. Mai 1948 erfolgte die Gemeindeabstimmung über die erste Etappe mit einem Kredit von 85 000 Franken, die ein Stimmenmehr von 430 erhielt. Der Kredit von 55 000 Franken für die zweite Etappe wurde von den politischen Gegnern am 20. November 1949 äusserst stark bekämpft und mit einer Mehrheit von nur 15 Stimmen sehr knapp angenommen. Die dritte Etappe mit dem wesentlich höheren Kreditbetrag von 280 000 Franken erreichte dann mit einem Mehr von 322 Stimmen ein besseres Wahlergebnis. Für die vierte Etappe, die beim neuen Schwimmbad und dem neuen Wäscheplatz endete, wurde ein Kreditbetrag von 460 000 Franken beantragt. Die Abstimmung erfolgte am 2. Dezember 1956. Dieser Kredit fand dann mit nur 83 Stimmen eine Mehrheit. Im Vorfeld dieser Abstimmung wurde von den Gegnern der neuen Quaianlage ein äusserst harter und hässiger Wahlkampf geführt. Sie sprachen von einer Goldküste und das Projekt sei finanziell nicht verkraftbar und anderes. Die projektierten Kosten der ersten bis vierten Etappe, umfassend den Abschnitt Hafendamm, Hotel Rotes Kreuz bis zum Schwimmbad (Badhütte), beliefen sich auf nur rund

88 000 Franken, was sicher nicht teuer war. Die Stadt Arbon hat durch die Seeuferauffüllung sehr kostengünstiges Land für eine sehr schöne neue Quaianlage erhalten. Arbon war nach dem 2. Weltkrieg die erste Schweizer Gemeinde, die vom Bodensee Land gewonnen hatte. Alle sechs Etappen der Fortsetzung der Quaianlage bis zum Philosophenweg benötigten Kredite in der Zeit von 1948 bis 1981 im Betrag von total rund 4,6 Mio. Franken. Da die aufgeschüttete alte Badhütte als Provisorium ihren Dienst jahrelang getan hatte, bewilligten die Arboner/innen für die Bäder und die Gebäude des neuen Schwimmbads 40 Jahre nach Beginn der Landaufschüttung am 4. Dezember 1988 einen Kredit von rund 7,8 Mio. Franken.

Hohe Lebensqualität in Arbon
Wir Arboner/innen müssen heute anerkennen, dass die damalige Stadtbehörde und die Befürworter/innen der vorgeschlagenen Fortsetzung der Quaianlage bis zum Philosophenweg sich bahnbrechend auch für die Zukunft eingesetzt haben. Sie ermöglichten damit, auf einem Wander- und Veloweg über Romanshorn bis nach Kreuzlingen/Konstanz und weiter bis zum Untersee zu gelangen. Dies hat sich für alle gelohnt.
Wir leben in Arbon mit einer hohen Lebensqualität. Unsere heutige Quaianlage ist sehr beliebt und geschätzt und bringt viele Besucher/innen aus dem In- und Ausland nach Arbon. Hätten unsere Vorfahren und auch wir älteren Arboner/innen die Fortsetzung der Quaianlage nicht befürwortet, wo hätten dann die Seenachtsfeste, die «SummerDays»-Festivals, die Open Air Kinos, Arbon Classic und weitere Feste und Anlässe mit so einer einmaligen Aussicht in Arbon auch noch erfolgreich stattfinden können?

Kurt Bieffer, Arbon

Kompetent begleitet

DREHSCHLEIBE

RegioArbon

Einladung zum Tag der offenen Tür und kennenlernen der Drehscheibe RegioArbon

Am Mittwoch, **28. März 2018, 17.00 – 20.00 Uhr**, möchten wir Sie gerne am Spitex Stützpunkt (Rebhaldenstrasse 13, 9320 Arbon) einladen, die Drehscheibe RegioArbon kennenzulernen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich über das Angebot, die Räumlichkeiten und die Verantwortlichen der Drehscheibe RegioArbon zu informieren.

Wir freuen uns Sie begrüssen zu dürfen.

Neu und einzigartig!

Erleben Sie die klassische Massage jetzt in 4D

- Begrüssungsdrink
- Spezialeffekte: Regen, Wind, Geräuschkulisse
- integrierte Ganzkörpermassage
- angeleitete Gedankenreise zum aktuellen Thema «Reise nach Jamaika»
- geeignet für Jugendliche und Erwachsene



Seewiesstr. 5, 9403 Goldach, 079 818 43 92, massagepraxis-fh.ch

ALLTAG

Entwarnung an der Arboner Uferpromenade



Nach zwei Erdenbrüchen beim Arboner Fliegerdenkmal und an der Uferpromenade hat die Stadt den Seeuferweg zeitweilig gesperrt und Geodatenmessungen durchführen lassen. Die Messung durch eine Winterthurer Spezialfirma ist nun abgeschlossen und zeigt gemäss Stadtrat Peter Gubser vorderhand ein positives Ergebnis: «Es sind im Moment keine weiteren Einbrüche zu erwarten.» Deshalb sei die Seeuferpromenade ab sofort wieder frei begehbar. Das Loch an der Uferpro-

menade ist noch offen und wird mit Grobgeröll und Felsausbruch aufgefüllt. Der Uferweg wird wieder geebnet, aber erst, wenn sich das neu eingesetzte Erdmaterial gesetzt hat. Seeseitig wird nun die defekte Ufermauer an beiden Stellen mit neuen Steinblöcken gesichert. Über den Kostenverteiler zwischen Stadt und Kanton wird noch verhandelt. Bisher sind gemäss Stadtrat Peter Gubser Kosten von rund 15 000 Franken entstanden für das Gutachten und die Baustellensicherung. ud.

VITRINE

Frühlingsbeginn, Passionszeit und Ostern

Nach doch kalter Winterzeit mit Nebel am See zeigt sich endlich wieder die Sonne, und die Temperaturen steigen wieder auf Pluswerte. So ist das Frühlingserwachen mit dem Aufblühen der Natur, für Gross und Klein, Jung und Alt, immer wieder ein staunendes Erlebnis – Gottes Schöpfung in allen Farben, oder wie Atheisten meinen, der stets wiederkehrende Zyklus der Evolution. Für einige Christen bedeutet die Passionszeit auch eine Zeit der persönlichen Enthaltsamkeit von Nahrungsmitteln mit dem Blick auf die Ostertage. Im Zeichen unserer Konsumgesellschaft sicher keine leichte Aufgabe, sollte sich dabei eine gewisse Besinnlichkeit und Vorfreude auf das Osterfest einstellen. Für Christen gilt Karfreitag und Ostern, Kreuzigung und Auferstehung, als unverrückbarer Eckpfeiler des christlichen Glaubens. Im auferstandenen Christus liegt die eigentliche Osterfreude mit der Botschaft des Lebens, welche über unser Erdenleben hinaus geht. So gab Martin Luther am Ende seines Lebens über seine Frau an einen Steinmetzmeister den Auftrag, an seinem Haus ein neues Portal einzusetzen. Er liess auf dem Schlussstein des Torbogens das Wort einmeisseln: «Vivit»; damit jeder, der ein- und ausging, lesen konnte: Christus lebt!

In unserer liberalen, postmodernen Gesellschaft ist dieser Glaube immer weniger der Glaube unserer Väter, und so hat das schöne Brauchtum der Schokoladen-Osterhasen und der Körbe mit den farbigen Ostereiern, als Symbol des Lebens, sich mehrheitlich den ersten Platz erobert. Sagt Psalm 43,3: «Sende dein Licht und die Wahrheit, dass sie mich leiten!» Spricht Christus: «Ich bin das Licht der Welt – wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben!» Diese «Frohe Botschaft» sollte das Ostergeschehen prägen, uns mit Freude füllen und uns zu neuem Denken anregen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen «Frohe Ostern».

Ruedi Hayn Arbon

Mit neuem Logo und Namen in die nächsten 100 Jahre

Arbeitgebervereinigung ist 100jährig geworden



Festlich und mit einem Auftritt der a-cappella-Formation «Bliss» feierten die Arbeitgeber der Region Arbon den runden Geburtstag im «Presswerk».

Die 100. Generalversammlung und das Jubiläumsfest «Grenzenlos» hat die Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung (AVA) dazu genutzt, um ein neues Logo und einen neuen Namen einzuführen. Die AVA nennt sich in Zukunft Arbeitgebervereinigung Region Arbon und verpasst sich gleichzeitig einen frischeren und aktualisierten Auftritt.

Rund 100 Personen haben an der 100. Generalversammlung der AVA im Dietschweilersaal der Musikschule Arbon teilgenommen. Nebst den ordentlichen Vereinsgeschäften wurden die drei Vorstandsmitglieder Jürg Stäheli, Dieter R. Hölterhoff und Simon Frei verabschiedet. Gleichzeitig konnten mit Cristiana Pinhal, Felix Lengwiler, Michael Fritz und Peter Roth vier neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorgeschlagen werden und wurden von den Mitgliedern einstimmig gewählt.

Frühlingsmarkt: Kaffeestube und «Tavolata»

Die Frauengemeinschaft lädt am Arboner Frühlingsmarkt in ihre warme Kaffeestube von 7 bis 16 Uhr im katholischen Pfarreizentrum. Nach der gelungenen Kulinarischen Be-

An der anschliessenden Jubiläumsfeier «Grenzenlos» waren 150 Gäste eines abwechslungsreichen Abends im Presswerk Arbon mit dabei. Das Highlight war der Auftritt der international bekannten a-cappella-Gruppe «Bliss». Die Feier wurde dazu genutzt, einen angepassten Namen und ein neues Logo vorzustellen. Die AVA Arbeitgebervereinigung Region Arbon tritt mit einem frischen und aktualisierten Auftritt in Form des neuen Logos auf.

Regierungspräsidentin Carmen Haag, IHK-Thurgau-Präsident Christian Neuweiler und Stadtpräsident Andreas Balg würdigten in ihren Festreden die Aktivitäten der AVA in den vergangenen 100 Jahren. Mit dem frischen Wind und den vier neuen Vorstandsmitgliedern kann die AVA daran gehen, weitere 100 Jahre erfolgreich die Interessen der Wirtschaft der Region Arbon zu vertreten.

AVA

gegung im Durchgangsheim wird zur zweiten «Tavolata» eingeladen. Für Gäste, darunter auch Migranten, stehen von 11.30 bis 13 Uhr Suppe, indische Gerichte mit Fladenbrot und Kuchen für 15 Franken bereit. Der Erlös geht an die Einrichtung «Tavola» in Arbon. mitg.

Palmbinden und Palmsonntag neu gestaltet

Zum Palmbinden lädt die katholische Kirchgemeinde Arbon in diesem Jahr alle ein. Jeder, der möchte, hat dazu morgen Samstag, 24. März, von 9.30 bis 12 Uhr im Foyer des Pfarreizentrums die Möglichkeit, sein eigenes Palmsträsschen zu binden (eigene Gartenschere mitbringen). Die Organisatoren sind dankbare Abnehmer von verschiedenartigem Grünzeug. Dieses kann ab 8.45 Uhr beim Eingang zum Pfarreizentrum an der Promenadenstrasse abgegeben werden. Bei Fragen steht Vreni Haltinner zur Verfügung unter Tel. 071 446 72 32. Anschliessend lädt eine Palmsonntag-Bildergalerie im Martins-Saal, gestaltet von Schülern, zum Einstimmen auf den Palmsonntag ein.

Gemeinsam erfolgt am Sonntag, 25. März, mit den Palmsträsschen der Einzug in die Kirche. Nach dem Tagesgebet besteht die Möglichkeit für die Kinder, einen kindgerechten Palmsonntagsgottesdienst im Gallus-Saal zu feiern. Am Palmsonntag um 10 Uhr erfolgt die Palmweihe im Schlosshof mit anschliessender Eucharistiefeier in der Kirche St. Martin. mitg.

Grosses Defizit in Berg

Der Gemeinderat Berg hat den Rechnungsabschluss 2017 sowie den Voranschlag 2018 zuhanden der Bürgerversammlung verabschiedet. Die Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 309 771 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 189 900 Franken. Dies ergibt eine Schlechterstellung gegenüber dem Budget von 119 871 Franken. Der Gemeinderat schlägt der Bürgerschaft vor, den Verlust von 309 771 Franken aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zu beziehen. Für das Jahr 2018 wird beim allgemeinen Haushalt mit einem Aufwandüberschuss von 150 700 Franken gerechnet. Der Steuerfuss wird von 128 auf 136 Prozent erhöht, der Grundsteuersatz bleibt aber unverändert bei 0,3%. GRB



Der etwas andere Gesangsunterricht in Arbon!

- Du bist Anfänger und möchtest singen lernen?
- Du hast bereits Gesangserfahrung und möchtest dich verbessern?
- Du singst aktiv in einer Band und möchtest weiterkommen?
- Du singst einfach für dein Leben gern?

Dann bist du bei mir genau richtig!

Ich bin eine langjährige, erfahrene Sängerin (Pop/Soul/Funk) sowie zertifizierter Powervoice Vocalcoach. Mithilfe dieser Methodik helfe ich dir, dein persönliches gesangliches Ziel zu erreichen, egal ob als blutiger Anfänger oder als fortgeschrittener, erfahrener Sänger. Singen ist etwas sehr persönliches, man gibt viel von sich und seiner Seele preis, deshalb ist es umso wichtiger, dass man sich in der Unterrichtsstunde wohl fühlt und die Chemie zwischen Coach und Schüler stimmt. Deswegen hast du bei mir die Möglichkeit, vorab eine **GRATIS-SCHNUPPERSTUNDE** zu buchen um danach zu entscheiden, ob es für dich passt.

Melde dich ganz unverbindlich bei mir, via Email über die Homepage www.vocaline.ch oder unter meiner Telefonnummer

076 324 67 03 – ich freue mich auf deine Kontaktaufnahme!



SAINT CITY ORCHESTRA

29. MÄRZ 2018

PRESSWERK

www.presswerk-arbon.ch

Aus der PSG Stachen

Schule Stachen mit 32 000 Fr. Verlust

Die Rechnung 2017 der Primarschulgemeinde Stachen schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1214 093 und einem Ertrag von Fr. 1182 127 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 31 966 ab. Dank des Kostenbewusstseins aller Beteiligten konnten die budgetierten Ausgaben reduziert werden. Mit den höheren Steuereinnahmen konnte die Rechnung 2017 mit einem um Fr. 60 533 geringeren Mehraufwand als budgetiert abschliessen. Der Antrag der Schulbehörde, die Erfolgs- und Investitionsrechnung 2017 zu genehmigen, wurde an der Schulgemeindeversammlung angenommen. Ebenfalls stimmten die Stimmbürger/innen zu, dass der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung dem Eigenkapital belastet wird. Somit vermindert sich das Eigenkapital um Fr. 31 966 und beläuft sich neu auf Fr. 534 959. Die Schulgemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss von 55 Prozent weiterhin zu belassen und genehmigte das Budget 2018 mit einem Defizit von 94 900 Franken.

Primarschulgemeinde Stachen

Zumba Gold in Arbon

Leichte Tanzschritte zu lateinamerikanischen Rhythmen lassen den Alltag vergessen. Zumba Gold eignet sich speziell für Senioren, da die Tanzbewegungen langsam aufgebaut werden. Das Training kräftigt und lockert die Muskeln zugleich. Getanzt wird ohne Partner in loser Aufstellung. Die Lektionen werden wöchentlich, jeweils montags ab 16. April bis 2. Juli (10 x 1 Lektion), von 14 bis 15 Uhr im Kulturzentrum Presswerk an der Hamelstrasse 15 in Arbon durchgeführt. Eine Probelektion wird angeboten. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83. mitg.

«bausinn.ch» zeichnet vorbildliche Unternehmen aus

Preis für Eigenmann AG



Unter den 30 im Landesmuseum ausgezeichneten Gewinnern durfte die Eigenmann AG Bedachungen und Spenglerei mit Stolz ihren Preis entgegen nehmen.

«bausinn.ch» hat 30 vorbildliche Unternehmen, darunter die Eigenmann AG Bedachungen und Spenglerei aus Wittenbach, ausgezeichnet. Alle Unternehmen sind in den Baubranche in den Bereichen Bauhauptgewerbe, Gebäudehülle, Gerüstbau, Maler/Gipser, Metallbau und Schweisstechnik tätig.

«bausinn.ch» hat bereits zum zweiten Mal den Wettbewerb «Vorbildliche Unternehmen» ausgeschrieben. Gesucht wurden spezielle Projekte und herausragende Erfolgsgeschichten. So soll gezeigt werden, welche Köpfe, Leistungen, Projekte, Innovationen und Entwicklungen die Baubranche so spannend, wertvoll und zukunftsweisend machen. Damit soll auch die Attraktivität für den Nachwuchs gesteigert werden.

Lobend ausgezeichnet

«Die Nominierten stehen für spezielle Projekte und herausragende Leistungen in ihrem Tätigkeitsfeld. Sie leisten überdurchschnittliches als Arbeitgeber und in der Ausbildung oder weisen überdurchschnittliches Engagement in den Bereichen Neue Märkte, Innovation, Energie und Digitalisierung auf», erklärt Christoph

Andenmatten, Präsident von «bausinn.ch» und Direktor von AMSuiss. Die Eigenmann AG hat teilgenommen, wurde nominiert und lobend ausgezeichnet!

Gezielte Nachwuchsförderung

Die Eigenmann AG besteht aus zwei Firmen, welche dasselbe Erscheinungsbild haben: Die Eigenmann AG Sanitär und Heizung und die Eigenmann AG Bedachungen und Spenglerei. Letztere wurde für den Wettbewerb nominiert. Die Eigenmann AG Bedachungen und Spenglerei bietet in der Region Wittenbach und St. Gallen Dienstleistungen in den Bereichen Dach und Fassade sowie Solarenergie an. Gute Kommunikation und solide handwerkliche Leistung zu einem fairen Preis machen die Arbeit der Eigenmann AG Bedachungen und Spenglerei aus. Unter den 31 Mitarbeitenden befinden sich fünf Lernende. Die Verbindung von Tradition und Innovation hat die Eigenmann AG Bedachung und Spenglerei zu dem gemacht, was sie heute ist. Bereits steht der nächste Anlass zur Nachwuchsförderung fest. Dieser findet am Mittwoch, 2. Mai, im eigenen Betrieb statt. mitg.

Mehr als 2000 Katzen aufgenommen: Katzenfreunde ehren Leuzinger

An der Hauptversammlung der Katzenfreunde Oberthurgau blickte Präsident Bruno Pfister auf das Vereinsjahr 2017 zurück. Rund 50 Katzen konnten ab den zwei Betreuungsstationen über die Homepage an gute Plätze vermittelt werden. Die neue Betreuungsstation in Arbon funktioniert gemäss Bruno Pfister einwandfrei und macht «viel Freude».

Nach 37 Jahren beendet das Gründungsmitglied Christa Leuzinger ihre Katzenbetreuung, und die Station Salmsach wird geschlossen. Die zwei Patenkatzen dürfen aber ihren Lebensabend weiterhin bei Leuzinger's verbringen. Die «Katzenmutter vom Oberthurgau» hat in den vergangenen Jahren wohl über 2000 Katzen aufgenommen, gesundgepflegt und wieder platziert. Für ihren enormen Einsatz zugunsten des Vereins – Ehrenmitglied ist sie schon viele Jahre – erhielt sie Blumen, Gutscheine und grossen Applaus. Erfreulich entwickelt sich die Mitgliederzahl: Ende 2017 zählten die Katzenfreunde Oberthurgau 336 Mitglieder, was neuen Vereinsrekord bedeutet.

Der Vorstand wurde einstimmig im Amt bestätigt: Bruno Pfister als Präsident, Marion Ball als Vizepräsidentin, Pascal Fischbach als Aktuar, Robert Gasser als Kassier und Markus Heller als Marktleiter. Die Betreuungsstation führt Regula Heller, und für die Meldestelle ist Silvia Hagmann zuständig. 2016 hinterliessen die Neubaukosten für die Betreuungsstation in Arbon ein Loch in der Kasse; dieses Jahr konnte wieder ein Gewinn realisiert werden.

Fischbach wird Ehrenmitglied

Seit zehn Jahren ist Pascal Fischbach Aktuar, arbeitet an den Anlässen mit und betreut nebenbei auch die Webseite. Für seine wertvolle Mitarbeit wurde er unter kräftigem Applaus zum Ehrenmitglied gewählt. – Der Bazar der Katzenfreunde mit grosser Tombola findet am 3. November in Arbon statt. mitg.

Reisemobile und Wohnwagen Neuheiten

Das Camping- und Caravan Center an der Pündtstrasse 6 in Arbon (Autobahnausfahrt Arbon-Süd) lädt morgen Samstag, 24. und Sonntag, 25. März, von 10 bis 17 Uhr zur grossen Frühlings-Ausstellung mit vielen Neuheiten ein. Als Weltneuheit und exklusiv in der Schweiz nur beim Caravan Center wird der «Carthago Liner-for-two» präsentiert. Das besondere Kennzeichen des Modells ist die grosse Sitzzecke im Heck mit Sofas auf vier Seiten. Diese sorgen für viel Gemütlichkeit, kann doch zum Beispiel die Querbank zur Chaiselounge ausgefahren werden. In der permanenten Fahrzeugausstellung in Arbon wird die grösste Fahrzeugvielfalt an neuen «Carthago»-Reisemobilen sowie Neuheiten von «Adria», «Sunliving» und «Fendt» gezeigt. Alles, was für einen genussvollen Campingausflug benötigt wird, gibts im Zubehörshop. pd.

103. Hauptversammlung der Hauseigentümer

Die Hauptversammlung ist mit 120 teilnehmenden Hauseigentümerinnen und Eigentümern im Kulturzentrum Presswerk über die Bühne gegangen. HEV-Präsident Reto Lehmann führte zügig durch die Traktanden. Im Rückblick betonte er die guten Vorbereitungen der Stadt bei der Vorlage der Ortsplanung und die Vernehmlassung an welcher der HEV mitgewirkt hatte. Weniger gute Noten konnte Lehmann der Stadt für die Erweiterung des Schutzplanes mit 122 Objekten aussprechen. Die Versammlung wählte den Vorstand und die Revisoren für eine weitere Amtsperiode einstimmig. Im Anschluss informierte Peter Grau von der Energieberatungsstelle Arbon über deren Angebote und Dienstleistungen.

Als Vizepräsident des HEV Region Arbon und gleichzeitig Verwaltungsrat der Kulturzentrum Presswerk AG informierte Cyrill Stadler über die Halle und deren Potenzial für Arbon. Er animierte die Mitglieder zur Zeichnung von Aktien. pd.

Velos Herzog AG in Arbon hat vergrössert

Platzmangel behoben



Noch bis zum 25. März findet bei Velos Herzog AG an der Salwiesenstrasse 6 in Arbon ein grosser Schnäppchenverkauf statt.

Die Gebrüder Roman und Dominik Rezzoli, Geschäftsführer von Velos Herzog AG aus Arbon, freuen sich über den vollendeten Erweiterungsbau mit weiteren 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Nach einer Bauzeit von rund einem halben Jahr kann die neue Fläche endlich bezogen werden.

«Mit den bestehenden Räumlichkeiten sind wir an unsere Grenzen gestossen», so Roman Rezzoli. Er sagt weiter: «Im Jahr 2009, als wir die neuen Räumlichkeiten in Arbon bezogen haben, dachten wir, dass wir sehr viel Platz haben ... Nur wenige Jahre später sind wir froh, dass wir mit dem Erweiterungsbau neue Fläche dazu gewinnen.»

E-Bike-Sortiment braucht Platz

Die neue, dreigeschossige Fläche wird vorwiegend für E-Bikes, deren

Wartung und Service verwendet. Weiter benötigen eine attraktive Ausstellung, die persönliche Beratung, ein grosses Lager und Verkaufsevents viel Raum – mit dem neu erstellten Erweiterungsbau durch die ZuMo AG aus Arbon findet man nun alles unter einem Dach.

Schnäppchenverkauf

Noch bis Sonntag, 25. März, findet bei Velos Herzog AG an der Salwiesenstrasse 6 in Arbon ein grosser Schnäppchenverkauf mit Gratis-Testfahren von E-Bikes, City- und Mountainbikes statt. Der Frühling kommt – und mit ihm die wärmeren Temperaturen, die Lust machen, sich mit dem Fahrrad in der Natur zu bewegen. Schnäppchenjäger und alle Velointeressierten sind im Fachgeschäft an der Salwiesenstrasse 6 willkommen. mitg.

Lisette Spinnler-Quartett im Kultur-Cinema

Heute Freitag, 23. März, konzertiert ab 20.30 Uhr das «Lisette Spinnler Quartett» im Kulturcinema Arbon. Lisette Spinnlers stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten scheinen unendlich. Begleitet wird sie von Stefan Aeby am Klavier, Patrice Moret am Bass und Michi Stulz am Schlagzeug. Eintritt 35 Franken. mitg.

SVP am Frühlingsmarkt

Die SVP Arbon wird am Frühlingsmarkt von morgen Samstag, 24. März, beim Rathausplatz vor Ort sein. Die Partei will mit der Bevölkerung in Kontakt kommen, um Anliegen aufzunehmen und im Parlament vertreten zu können. Am Glücksrade gibt es Preise zu gewinnen. Die Ortspartei sammelt Unterschriften für die Begrenzungsinitiative. mitg.

«Zauberflöte» war 2017 der Höhepunkt für die Arboner Sänger

An der Hauptversammlung der Arboner Sänger durfte Präsident Kaspar Hug 41 Sänger begrüßen. Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von verschiedenen musikalischen Höhepunkten. Das absolute Highlight waren die Aufführungen der «Zauberflöte» im Juni im «Presswerk» Arbon. Die Zusammenarbeit mit dem Sinfonischen Orchester Arbon war für die Sänger ein grandioses und unvergessliches Erlebnis. Die musikalische Entwicklung der Arboner Sänger unter der Leitung von Leo Gschwend ist auch im vergangenen Vereinsjahr weitergeführt worden. Erfreulicherweise durften vier neue Sänger offiziell in den Verein aufgenommen werden. Der Mitgliederbestand beträgt 47 Sänger. Langsam aber sicher nähert sich der Verein dem Ziel von 50 Sängern.

Die musikalischen Schwerpunkte im laufenden Jahr liegen bei «Mansing» in Heiden (Männerstimmen-Festival) vom letzten Samstag, am 29. April beim «Singsonntag»-Auftritt in verschiedenen Alters- und Pflegeheimen in Arbon sowie am 28. Oktober beim Konzert zusammen mit dem Jodelchor Echo vom Bodensee. – Weitere Infos unter www.arboner-saenger.ch M.T.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 28. März, findet im Pfarreizentrum St. Martin um 14.30 Uhr der ökumenischer Seniorennachmittag statt. In der Karwoche schauen die christlichen Kirchen auf die Leidensgeschichte Jesu, die dann am Karfreitag zum Kreuzestod führt. Bilder und Texte unter dem Titel «Mit Karfreitag im Blick» lassen an diesem Nachmittag den Leidensweg Jesu innerlich mitgehen und auch auf die Kreuze schauen, die es heute in der Welt gibt. Gestaltet wird die Meditation von Pfarrer Harald Ratheiser und Diakon Matthias Rupper, musikalisch begleitet am Klavier Dieter Hubov. Anschliessend Ausklang mit Kaffee und Kuchen. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 2. März 2018 ist gestorben in Münsterlingen: **Schmidt geb. Longhi Pierina Elisabetta**, geboren am 26. Mai 1927, von Arbon, Witwe des Schmidt Johann Georg, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Altersheim National, Brühlstrasse 3. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 11. März ist gestorben in Arbon: **Schädler Hans**, geboren am 2. Juni 1927, von Arbon, Ehemann der Schädler geb. Schröder Anni, wohnhaft gewesen in Arbon, Regionales Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet am Freitag, 23. März 2018, um 14.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Brigitte Fehr-Schädler, Lerchenfeld 2, 8560 Märstetten.

Am 16. März 2018 ist gestorben in Arbon: **Schädler geb. Schröder Anni**, geboren am 14. Juni 1930, von Arbon, Witwe des Schädler Hans, wohnhaft gewesen in Arbon, bei Stiftung Seewida, Haus Selma, Berglistrasse 13. Die Abdankung findet am Freitag, 23. März 2018, um 14.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Brigitte Fehr-Schädler, Lerchenfeld 2, 8560 Märstetten.

Am 13. März 2018 ist gestorben in Zürich: **Müller Jörg**, geboren am 9. Januar 1966, von Lauterbrunnen, Ehemann der Müller geb. Gigerl Ingrid, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 96. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Ingrid Müller, Brühlstrasse 96, 9320 Arbon.

Am 14. März 2018 ist gestorben in Arbon: **Hungerbühler geb. Weisshaupt Marguerite Hedwig**, geboren am 14. Juli 1920, von Egnach, Witwe des Hungerbühler Max Walter, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet am Freitag, 23. März 2018, um 14 Uhr in Neukirch (Egnach) statt. Besammlung auf dem Friedhof Neukirch. Trauerhaus: Herr Jürg Hungerbühler, Sentibühlstrasse 37, 6045 Meggen.

Am 16. März 2018 ist gestorben in Arbon: **Strasser Anton**, geboren am 20. September 1932, von Arbon, Ehemann der Strasser geb. Gröller Anna Frieda, wohnhaft gewesen in Arbon, Thurgauerstrasse 23. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Anna Strasser, Thurgauerstrasse 23, 9320 Arbon.

Freitag ist felix. Tag

Wohnen am Park
ARBON

ERSTVERMIETUNG
2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen an bester Lage

WWW.WOHNEN-AM-PARK.CH, 071 313 48 55

GOLDINGER

PRIVATER MARKT

REINIGUNGEN - UNTERHALTE Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. Meyer Reinigungen GmbH, Telefon 079 416 42 54.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Hauswartungen, Reinigungen incl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten (Büsche- Bäume schneiden etc.), Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel. 079 216 73 93 Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

Macht der Computer nicht was ich will so rufe ich sofort 071 446 35 24 Jörg Bill. Telefon auf Digital umstellen: Beratung und Einrichten durch Jörg Bill. TEL, TV, Internet nur 59.-/Monat. 70+ Aktivierung: www.jbf.ch.

RHY-UMZÜGE erledigt für Sie Privatuzüge zu günstigen Preisen. Wir sind spezialisiert auf Klavier/ Flügeltransporte. Erledigen Ihnen Entsorgungen/Hausräumungen. Rufen Sie an wir informieren Sie gerne. Tel. 076 212 73 31. www.rhy-umzuege.ch rhy-umzuege@bluewin.ch.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Tel. 079 267 08 04 (auch Sa/So).

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per sofort **helle 4½-Zi.-Wohnung im Hochparterre.** 70 m² Unterstand draussen. Mit Garten und Spielplatz ca. 300 m². Neu renoviert, mit Cheminée, grosse Küche und Badezimmer. MZ CHF 1870.- inkl. NK und Parkplätze. Tel. 079 504 32 54 oder 076 577 23 33.

Garage (Einzelbox) zu vermieten an der Seestrasse 10, in Arbon. Preis: 120.- pro Monat. Melden Sie sich bei FI Frischknecht Immobilien GmbH Tel. 071 466 00 70.

TREFFPUNKT

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. **Brocki-Treff Lustige Lade**, Tel. 076 588 16 63 **Berglistr. 1, Arbon.**

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittag-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Treffpunkt OASE - Wir treffen uns an der Schmiedgasse 6 - **am 28.03.18, von 14.00 bis 17.00 Uhr** - um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen.

star bowling
Bowlingcenter
Rietlistr. 5 | 9403 Goldach

Öffnungszeiten

Mo/Di	16.00–24.00 Uhr
Mi	14.00–22.00 Uhr
Do	18.00–24.00 Uhr
Fr	16.00–02.00 Uhr
Sa	14.00–02.00 Uhr
So	12.00–20.00 Uhr

...auch für Firmenanlässe

Wassergasse 11-15,
9320 Arbon
Wohnen in Seenähe!

Ihre Suche endet hier...

- Mieten ohne Kautions
- Offene, moderne Küche
- Einladendes Wohnzimmer
- Bad mit Badewanne
- Waschmaschine / Trockner
- 2 ½ & 3 ½ Zi.-Wohnungen
- Ab CHF 1'350.- inkl. HK/BK

Wir freuen uns auf Sie!

Wincasa AG, St. Gallen 071 421 69 69
st.gallen@wincasa.ch
www.wincasa.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 23. März

- Ab 9 Uhr: Mode Apéro, Eyyi men's shop, Bahnhofstrasse 30.
- 14 Uhr: Hock, Naturfreunde Arbon, Hotel Park.
- 19 Uhr: Kegeln, Naturfreunde Arbon, Restaurant Weisses Schäfli.
- 19 Uhr: Streicherfestival, Musikschule.
- 20 Uhr: Theateraufführung «Charlys Tante», Mehrzweckhalle Frasnacht.
- 20.30 Uhr: Konzert Lisette Spinnler Quartet mit «sounds between falling leaves», Kulturcinema, Farbgsasse.

Samstag, 24. März

- Frühlingsjahrmärkte, Altstadt.
- Papiersammlung
- Saison-Start Restaurant und Strandbad Buchhorn.
- 7 bis 16 Uhr: Kaffeestube der Frauengemeinschaft offen, katholisches Pfarreizentrum, Promenadenstr. 3.
- Ab 9 Uhr: Mode Apéro, Eyyi men's shop, Bahnhofstrasse 30.
- 9 bis 16 Uhr: Osterverkauf, Claro Laden, Metzgergasse 7.
- 9 bis 17 Uhr: Frühlingsausstellung «Bike Action», St. Gallerstrasse 51.
- 9 bis 12 Uhr: Velobörse auf dem Fischmarktplatz, Pro Velo Arbon.
- 10 bis 17 Uhr: Frühlings-Ausstellung, Camping- und Caravan Center AG, Pündtstrasse 6.
- 18 Uhr: Herren 1. Liga, HC Arbon - Pfader Neuhausen 1, Sporthalle.
- 20 Uhr: Konzert «Duo Angeleve», Restaurant Wunderbar.
- 20 Uhr: Theateraufführung «Charlys Tante», Mehrzweckhalle Frasnacht.

Sonntag, 25. März

- Ab 8.30 Uhr: Sonntagsbrunch, Pflegeheim Sonnhalden.
- 9 bis 17 Uhr: Frühlingsausstellung «Bike Action», St. Gallerstrasse 51.
- 10 bis 17 Uhr: Frühlings-Ausstellung, Camping- und Caravan Center AG, Pündtstrasse 6.
- 14 Uhr: «Stobete» mit Tanz im Café, Restaurant Weiher.
- 17 Uhr: Konzert «I Quattro» die 4 Tenöre, Kulturzentrum Presswerk.

Montag, 26. März

- Ganzer Tag bis 29. März, Besuchswoche, Tanzwerkstatt.
- Stockfisch, Wirtschaft zum Bühlhof.

Dienstag, 27. März

- Stockfisch, Wirtschaft zum Bühlhof.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.

Mittwoch, 28. März

- 17 bis 20 Uhr: Tag der offenen Türe «Drehscheibe RegioArbon», Rebhaldenstrasse 13.

Donnerstag, 29. März

- 14 bis 17.30 Uhr: Spielnachmittag forum 60+/-, Ludothek.
- 20.30 Uhr: Konzert «Saint City Orchestra» (CH), Kulturzentrum Presswerk (Vorgruppe: Suport Adam's Wedding)

Horn

Montag, 26. März

- 16 bis 16.30 Uhr: «Buchstart» für Kinder von 1 - 3 Jahren, Bibliothek.

Steinach

Freitag, 23. März

- 19 Uhr: Ökum. Fastenwoche, Austausch im katholischen Pfarreizentrum.

Roggwil

Dienstag, 27. März

- 19.45 bis 21 Uhr: Workshop «Lu Jong-Yoga», Schloss Roggwil.

Region

Samstag, 24. März

- «Dezibelles» A-capella-Gesangsquartett, Schloss Dottenwil.

Sonntag, 25. März

- CVP Wittenbach wirtet im Schloss mit Ostereier malen für Kinder, Schloss Dottenwil.

Fiire mit dä Chliine

Die Jüngsten der katholischen Pfarrei Arbon feiern mit ihren Eltern am Samstag, 24. März, 10 Uhr, in der Kirche St. Martin. Diesmal unter dem Thema «Einzug Jesu in Jerusalem». Dabei geht es darum, die Kinder einzustimmen auf die bevorstehende Karwoche. mit.

Kinderveranstaltung in der Bibliothek Horn

Im Rahmen des Projektes «Buchstart» sind Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren und ihre Begleitperson eingeladen, Sprache hautnah zu erleben und zu geniessen. Gemeinsam werden Fingerverse und Kniereiter ausprobiert, Lieder gesungen und eine Geschichte zu hören sein. Die Veranstaltung in der Bibliothek Horn findet am Montag, 26. März, von 16 bis 16.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Arboner Velobörse bietet Schnäppchen

Morgen Samstag, 24. März, findet auf dem Fischmarktplatz Arbon die grosse Arboner Velobörse statt. Wer ein noch gut erhaltenes Velo loswerden möchte, kann dieses von 9 bis 10 Uhr auf den Fischmarktplatz vorbeibringen. Dort organisiert die

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 26. bis 30. März, Pfr. H. M. Enz, Tel. 071 440 44 30.
- Freitag, 23. März
19 Uhr: Jugendgruppe, Kirchenkeller.
- Samstag, 24. März
17.30 Uhr: Jugendgottesdienst, Glögglistube Frasnacht.
- Palmsonntag, 25. März
9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Abendmahl
- Montag, 26. März
19.30 Uhr: Sitzen im Stillen, Kirche.
- Mittwoch, 28. März
10 Uhr: Besinnung, Schützenwiese.
- 14.30 Uhr: Ökum. Seniorenachmittag, kath. Pfarreizentrum.
- Gründonnerstag, 29. März
19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. A. Grewe und Team.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 24. März
9.30 Uhr: Palmbinden, Pfarreizentrum.
- 10 Uhr: Fiire mit de Chline, Kirche.
- 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
- Palmsonntag, 25. März
9.30 Uhr: Misa española en la capilla.
- 10 Uhr: Palmenweihe im Schlosshof und Eucharistiefeier.
- 11.15 Uhr: S. Messa delle Palme, Kirche St. Martin.
- 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- 17 Uhr: Bussandacht, Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Palmsonntag, 25. März
10 Uhr: Gottesdienst, Predigt: S. Schulze. Programm für Kinder und Jugendliche (1 bis 16 J.).
www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Palmsonntag, 25. März

9.30 Uhr: Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm für Vorschulkinder und Kindergottesdienst für Primarschulkinder.

Christliche Gemeinde Arbon

- Palmsonntag, 25. März
9.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
- 11 Uhr: Predigt, parallel Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Palmsonntag, 25. März
10 Uhr: Gottesdienst mit M. Meier.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 23. März
18 Uhr: Meditatives Tanzen, Kirche.
- Samstag, 24. März
9.30 Uhr: Kolibri-Morgen, Kirchgemeindehaus.
- Palmsonntag, 25. März
9.40 Uhr: Gottesdienst

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 24. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
- Palmsonntag, 25. März
10 Uhr: Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Palmsonntag, 25. März
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufgedächtnis und Aufführung des Musicals «De Stei isch wäg».
- **Katholische Kirchgemeinde**
• Palmsonntag, 25. März
10 Uhr: Familiengottesdienst und Palmsegnung, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Palmsonntag, 25. März
10 Uhr: Kommunionfeier gestaltet als Familiengottesdienst.

Gruppe Pro Velo Arbon gegen eine Provision von 15 Prozent den Verkauf. Wer ein Veloschnäppchen kaufen will, sollte morgen Samstag um 11 Uhr auf dem Fischmarktplatz sein. Denn von 11 bis 12 Uhr ist grosser Velobörsenverkauf. mitg.

zweckraum UG des Kindergarten der Primarschule Roggwil statt. Traktandiert sind die Verabschiedung der Jahresrechnung 2017 und das Budget 2018. red.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Vier neue Eichenholz-Fässer für den unvergleichlichen Geschmack des Möhl-Apfelweins

Einzigartige Holzfass-Riesen



Je 21 000 Liter Apfelwein können zukünftig in den neuen Eichenholz-Fässern gelagert werden.

Die ersten vier von insgesamt acht neuen Eichenholz-Fässer sind geliefert! Die Holz-Giganten stehen im zukünftigen Möhl-Besucherzentrum im neuen Holzfasskeller – dem Herzstück des neuen Zentrums.

Eichenholzfässern verdankt der Möhl-Apfelwein seinen einzigartigen Geschmack. Genau so einzigartig sind auch diese bauchigen Holzfass-Ungetüme. Sie sind die grössten ihrer Art in der ganzen Schweiz und werden nach uralter Handwerkskunst hergestellt. Diese Holz-Giganten, die als Lagerfässer

bis zu 100 Jahre verwendet werden können, wurden die letzten vier Monate für ihren Gebrauch als Apfelwein-Lagerfässer sorgfältig vorbereitet. Ganze 21 000 Liter Apfelwein können zukünftig in jedem neuen Fass gelagert werden.

Holz aus dem Romanshorner Wald
Das meiste Holz, aus dem diese Eichenholz-Fässer bestehen, wurde im Romanshorner Wald und Umgebung vor über drei Jahren gefällt und seither sorgfältig getrocknet. Drei bis vier Jahre nämlich erfordert die Trocknungsphase für dieses

Holz, bevor es weiter zum Holzfass verarbeitet werden kann.

Weder gehobelt noch geschnitzt
Und dieses besondere Eichenholz wird weder gehobelt noch geschnitzt; ihre bauchigen Rundungen erhalten die Fässer durch Feuer und Wasser, wodurch jedes einzelne Brett, genannt «Daube», in seine Form gebogen wird. In einem letzten Schritt werden die Gerbstoffe aus dem Eichenholz durch Dampf entfernt, damit der Möhl-Apfelwein seinen charakteristischen harmonischen Geschmack erhält. red.

Hammel statt Hamel ...



Ob da wohl ein übereifriger Ortsunkundiger etwas verwechselt hat?

«Tobi»Brand: Verdacht gegen vier Jugendliche

Im Zusammenhang mit dem Grossbrand auf dem Firmengelände der Tobi Seeobst AG in Egnach hat die Jugendanwaltschaft des Kantons Thurgau gegen vier Jugendliche eine Strafuntersuchung wegen fahrlässiger Verursachung einer Feuersbrunst eröffnet.

Die Jugendlichen haben in den bisher durchgeführten Einvernahmen ausgesagt, sich auf dem Firmen-

gelände befunden zu haben. Sie stehen in Verdacht, durch unsachgemässen Umgang mit Feuer den Brand verursacht zu haben.

Die Jugendlichen sind im Alter zwischen 14 und 16 Jahren und kommen aus der Umgebung von Egnach. Die Strafuntersuchung wird von der Jugendanwaltschaft in Zusammenarbeit mit dem Brandermittlungsdienst geführt. kapo

Bringen Sie Abwechslung ins Osternest.



Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23
Mi und Fr 13:30–17:30 Uhr und Sa 8–12 Uhr

feliX.



«d'Bühni» Steinach

In drei Vorstellungen konnte das Ensemble des Steinacher Kulturvereins «d'Bühni» am vergangenen Theaterwochenende die über Wochen eingeübte Komödie «Wiedersehen auf Bora Bora» präsentieren. Amüsant, witzig und reich an Unerwartetem sind zutreffende Prädikate für diese Komödie. Doch nicht nur inhaltlich und der schauspielerischen Qualitäten wegen war Geniessen angesagt, sondern auch wegen der aussergewöhnlichen Kulisse, die sich für einmal nicht im Bereich eines Wohnraums bewegte, sondern mit einer Terrasse mit Meerblick. Für Regisseur Res Lutz und sein Team (Roli Akermann, Brigitte Knecht, Marianne Zanella, Jörg Nüesch, Giovanni Berardi, Enzo Crescenza, Esther Bärlocher und Nelly Vuichet sowie die Souffleuse Esther Bärlocher) zählt die Aufführung zu den gelungenen Produktionen, was auch mit der Arbeit der Regie zusammenhängt. Sie wurde von Res Lutz mit Enthusiasmus wahrgenommen. Auch auf organisatorischer Ebene verdienen die Theaterabende Lob. Die nummerierten Plätze und die dreimalige Aufführung des Stückes trugen dazu bei. – Gerne honorieren auch wir die gelungenen Aufführungen von «d'Bühni» Steinach mit Res Lutz an der Spitze mit grossem Applaus und verdientermassen auch mit unserm «felix. der Woche».

Fritz Heinze/red.